

Autorin: Monika Lugauer
Tabellen und Grafiken: Margit Neumann

Bühne frei: Die Vielfalt des Münchner Theaterangebots

Öffentliche Theater 2015

Acht öffentliche Bühnen präsentieren Opern, Schauspiel, Operetten, Musicals, Ballette, Konzerte usw.

Unter öffentlichen Theatern sind Bühnenunternehmen zu verstehen, deren rechtliche und wirtschaftliche Träger Länder, Gemeinden oder Gemeindeverbände sind, unabhängig davon, ob sie in eigener Regie oder in privater Rechtsform betrieben werden.

Sieben Bühnenunternehmen verfügen über ein eigenes Ensemble

Von den acht staatlichen und städtischen Theaterunternehmen in der Landeshauptstadt München verfügen sieben über einen festen Stamm von Schauspielern, Sängern und Tänzern, die meist für mehrere Jahre engagiert sind. Mit eigenen Ensembles arbeiten die Bayerische Staatsoper, das Bayerische Staatsschauspiel, das Staatstheater am Gärtnerplatz, das Prinzregententheater mit den Studierenden der Bayerischen Theaterakademie August Everding, die Münchner Kammerspiele, das Münchner Volkstheater und die Schauburg - Theater der Jugend.

120 Jahre Deutsches Theater München

Das Deutsche Theater, von der Stadt München in privater Rechtsform betrieben, nimmt eine Sonderstellung unter den öffentlichen Bühnen ein. Als Gastspieltheater verfügt es über kein eigenes Ensemble; die Deutsche Theater München Betriebs-GmbH kauft Theaterproduktionen als örtlicher Veranstalter an und vermarktet sie. Die Theatersaison des Deutschen Theaters dauert von März bis Dezember, im Januar und Februar finden Gesellschafts- und Faschingsfeste statt. 2016 konnte die Ballsaison der Münchner Faschingshochburg ihr 120-jähriges Jubiläum feiern und ist genauso alt wie das Deutsche Theater selbst.

Immer mehr Theater bespielen neben ihrem zentralen Spielort weitere Veranstaltungsorte

Spielstätten

Die Mehrzahl der Bühnenunternehmen bespielt verschiedene Spielstätten, deren Anzahl sich in den letzten Jahren deutlich gesteigert hat. Damit versuchen die Unternehmen Alternativen zum klassischen Stadttheater aufzuzeigen, um neue und andere Publikumsschichten zu erschließen.

So finden die Vorstellungen der Bayerischen Staatsoper und des Staatsballetts neben der Hauptspielstätte, dem Nationaltheater, im Prinzregententheater, im Cuvilliéstheater und in einer Vielzahl von kleineren Nebenspielstätten statt. Es handelt sich dabei um den Capriccio-Saal, das Ballett-Probenhaus Platzl und den Erlebnis-Oper-Raum, um nur einige zu nennen. Die Werke des Bayerischen Staatsschauspiels werden im Wesentlichen im Residenztheater, im Cuvilliéstheater und im Marstall aufgeführt. Das Staatstheater am Gärtnerplatz bespielte bis April 2012 neben dem Haupthaus auch das Große Foyer. Seit Mai 2012 ist das historische Gebäude am Gärtnerplatz wegen Generalsanierung, die sich mindestens bis Oktober 2017 hinziehen wird, geschlossen. Der Spielbetrieb ist während dieser größten Umbaumaßnahme in der Geschichte des Theaters auf verschiedene Ausweichstandorte in München verlagert. Diese sind z.B. das Prinzregententheater, das Cuvilliéstheater, das Akademietheater und die Reithalle München. Die Schauspiele der Münchner Kammerspiele, deren Spielstätten im September 2015 unter neuer Intendanz umbenannt wurden, finden in erster Linie in der Kammer 1 (vormals Schauspielhaus), der Kammer 2 (vorm. Spielhalle) und der Kammer 3 (vorm. Werkraum) statt. Das Kinder- und Jugendtheater der Landeshauptstadt, die Schauburg, verfügt über den Großen Theatersaal und über die Studiobühne, die aus drei kleineren Spielstätten besteht.

Die Theaterstücke des Münchner Volkstheaters werden im Haupthaus, im Foyer und auf der Kleinen Bühne, dem „Nachtkastl“, dargeboten. Erwähnenswert ist noch die Sonderstellung des Prinzregentheaters unter den öffentlichen Spielstätten. Es ist sowohl Spielort als auch Sitz der Bayerischen Theaterakademie August Everding, die das Haus, sofern es nicht für Eigenproduktionen genutzt wird, an die Bayerischen Staatstheater sowie an Konzertagenturen und weitere Veranstalter vermietet. Somit bietet sich dem Besucher immer ein abwechslungsreiches, spartenübergreifendes Programm – von Lesung über Konzert bis zur großen Oper. Der freistehende Theaterbau am Prinzregentenplatz beherbergt vier Aufführungsorte, und zwar das Große Haus, den Gartensaal, das Akademietheater und das Akademiestudio, siehe dazu Tabelle 1.

Tabelle 1

Die öffentlichen Theater 2015

Theaterunternehmen / Spielstätten	2015		
	Vorstellungen	Besucher/innen	Platzausnutzung %
Theaterunternehmen zusammen	2 982	1 620 601	81,3
und zwar			
Bayerische Staatsoper	402	512 931	95,3
darunter			
Nationaltheater	246	480 017	95,7
Prinzregententheater - Großes Haus	15	14 053	93,3
Cuvilliéstheater	14	5 668	84,5
Capricciosaal	42	2 421	74,8
Ballett-Probenhaus Platzl	9	837	84,7
Bayerisches Staatsschauspiel	511	225 608	79,3
darunter			
Residenztheater	274	180 623	78,0
Marstall	166	22 850	93,7
Cuvilliéstheater	67	21 929	77,3
Staatstheater am Gärtnerplatz	166	73 535	90,7
darunter			
Theater am Gärtnerplatz 1)	-	-	-
Prinzregententheater - Großes Haus	33	30 865	90,0
Cuvilliéstheater	43	16 387	93,4
Prinzregententheater - Akademietheater	19	2 930	94,7
Prinzregententheater / Bayerische Theaterakademie August Everding 2)	391	255 842	78,8
darunter			
Großes Haus	280	243 737	79,1
Akademietheater	76	8 470	71,4
Münchner Kammerspiele 3)	581	159 078	73,4
darunter			
Kammer 1 (Schauspielhaus)	278	128 126	72,9
Kammer 2 (Spielhalle)	99	11 983	69,8
Kammer 3 (Werkraum)	152	16 799	80,0
Schauburg - Theater der Jugend	331	35 099	90,5
davon			
Großer Theatersaal	162	25 246	88,3
Studiobühne	169	9 853	96,3
Münchner Volkstheater	342	109 886	86,6
darunter			
Haupthaus	216	98 336	86,2
Nachtkastl	109	9 787	94,0
Deutsches Theater GmbH 4)	325	296 470	68,1

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Wegen Sanierungsarbeiten von Mai 2012 bis voraussichtlich Herbst 2017 findet der Theaterbetrieb in Ausweichspielstätten statt.- 2) Einschließlich externer Veranstalter und der Bayerischen Staatstheater.-

3) Die Spielstätten wurden ab September 2015 unter neuer Intendanz umbenannt.- 4) Besucherzahlen ohne Ballsaison.

© Statistisches Amt München

Kurz zur Bayerischen Theaterakademie August Everding: Im Jahr 1993 gründete der Freistaat Bayern auf Initiative August Everdings die Bayerische Theaterakademie mit der Absicht, künstlerische Ausbildung für eine Vielzahl von Theaterberufen unter einem Dach zu ermöglichen. Mit derzeit neun künstlerischen Studiengängen und drei professionell ausgestatteten Theatern (Großes Haus, Akademietheater, Akademiestudio) ist die Theaterakademie August Everding nicht nur die größte Ausbildungsstätte für Bühnenberufe in Deutschland, sondern ein in dieser Form einmaliges Lehr- und Lerntheater.

Platzangebot

Tabelle 2 zeigt die Reihenfolge der Münchner Bühnen nach ihrer Größe, die sich durch die Zahl der im Durchschnitt der Vorstellungen angebotenen Plätze definiert. Da die Bestuhlung je nach Aufführungsart bzw. Inszenierung variieren kann, unterliegt das Platzangebot minimalen Schwankungen.

Tabelle 2

Das Platzangebot ausgewählter Spielstätten 2015

Spielstätten	Angebotene Plätze 1)
Nationaltheater	2 039
Deutsches Theater	1 340
Prinzregententheater - Großes Haus	1 100
Residenztheater	845
Münchner Kammerspiele - Kammer 1	632
Münchner Volkstheater - Haupthaus	528
Cuvilliéstheater	424
Theater der Jugend - Großer Theatersaal	176
Münchner Kammerspiele - Kammer 2	173
Prinzregententheater - Akademietheater	156
Marstall	147
Münchner Kammerspiele - Kammer 3	138
Münchner Volkstheater - Nachtkastl	96
Theater der Jugend - Studiobühne	61

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Anzahl der dem Publikum im Durchschnitt der Veranstaltungen angebotenen Plätze.

© Statistisches Amt München

Die mit Abstand meisten Plätze bietet das Nationaltheater

Die meisten Theaterplätze (2 039) hat das Münchner Nationaltheater seinem Publikum in 2015 angeboten. Das größte und besucherstärkste deutsche Opernhaus zählt mit seinem einzigartigen Ambiente zu den schönsten europäischen Theatern und zu den renommiertesten Opernhäusern der Welt. Mit durchschnittlich 1 340 Plätzen je Vorstellung folgte das Deutsche Theater. Es ist nicht nur die zweitgrößte Bühne Münchens, sondern auch das größte und wohl auch bekannteste Gastspieltheater mit Vollbühne in Deutschland, das seit vielen Jahren auf Vielfalt im Programm setzt. Auf Platz drei rangierte das Große Haus des Prinzregententheaters, das den Zuschauern durchschnittlich 1 100 Plätze zur Verfügung stellte. Es ist vor allem für seine hochkarätigen Konzertveranstaltungen, der erstklassigen Akustik wegen, weithin bekannt. Mit 845 angebotenen Plätzen steht das Residenztheater, im Volksmund liebevoll „Resi“ genannt, in der Rangliste an vierter Stelle. Es zählt zu den führenden Bühnen Deutschlands und prägt die deutsche Theaterlandschaft seit Jahrzehnten mit Neuinterpretierungen der Klassiker und aufsehenerregenden Erstaufführungen. Die traditionsreiche Kammer 1 der Münchner Kammerspiele gilt als eine der bedeutendsten Sprechbühnen im deutschsprachigen Raum und belegte mit 632 Plätzen Rang fünf. Die sechstgrößte Bühne, das Haupthaus des Münchner Volkstheaters mit einem Repertoire von klassisch bayerischen, klassischen und zeitgenössischen Werken offerierte den Zuschauern 528 Plätze. Mit 424 angebotenen Plätzen folgt das Cuvilliéstheater, das als das prachtvollste Rokokotheater Deutschlands bezeichnet wird. Die Größe der weiteren Spielstätten können der obigen Tabelle entnommen werden.

Die meisten Aufführungen standen auf dem Spielplan der Münchner Kammerspiele

Aufführungen

2015 standen auf den Spielplänen der Münchner Theater 2 982 Aufführungen, deren Zahl sich in den letzten 15 Jahren um knapp ein Fünftel erhöht hat. Die Mehrzahl der Vorstellungen entfiel mit einem Anteilswert von 19,5 % auf die Münchner Kammerspiele. In der Kammer 1 wurden 278 und in der Kammer 3 weitere 152 der insgesamt 581 Schauspiele dargeboten. Rang zwei nahmen die 511 Werke (17,1 %) des Bayerischen Staatsschauspiels ein, von denen 274 im Residenztheater und 166 im Marstall aufgeführt wurden. An dritter Stelle rangierten mit 13,5 % die 402 Vorstellungen der Bayerischen Staatsoper, von denen das Nationaltheater 246 präsentierte. Es folgten die Darbietungen des Prinzregententheaters-Bayerische Theaterakademie, des Münchner Volkstheaters, der Schauburg - Theater der Jugend, des Deutschen Theaters und mit erheblichem Abstand das Staatstheater am Gärtnerplatz.

Im Deutschen Theater öffnete sich der Vorhang 325-mal

Nach Spielstätten betrachtet ergibt sich eine etwas andere Reihenfolge. An der Spitze stehen hier die 325 Vorstellungen des Deutschen Theaters, das sind 11 % der 2 982 Aufführungen des Jahres 2015. Am zweithäufigsten bespielt war das Große Haus des Prinzregententheaters mit 280 (9,4 %) Darbietungen, dicht gefolgt von den Werken der Kammer 1 der Münchner Kammerspiele (278) und des Residenztheaters (274). 246 Operaufführungen verzeichnete das Nationaltheater und im Haupthaus des Münchner Volkstheaters wurden 216 Bühnenstücke aufgeführt, siehe Tabelle 3 unten und Grafik 1, Seite 27.

Tabelle 3

Die Aufführungen der öffentlichen Theater nach Spielstätten 2015

Spielstätten	Aufführungen	
	insgesamt	%
Deutsches Theater 1)	325	10,9
Prinzregententheater - Großes Haus	280	9,4
Münchner Kammerspiele - Kammer 1	278	9,3
Residenztheater	274	9,2
Nationaltheater	246	8,2
Münchner Volkstheater - Haupthaus	216	7,2
Theater der Jugend - Studiobühne	169	5,7
Marstall	166	5,6
Theater der Jugend - Großer Theatersaal	162	5,4
Münchner Kammerspiele - Kammer 3	152	5,1
Cuvilliéstheater	124	4,2
Münchner Volkstheater - Nachtkastl	109	3,7
Münchner Kammerspiele - Kammer 2	99	3,3
Prinzregententheater - Akademietheater	76	2,5
Sonstige kleinere Spielstätten	306	10,3
Zusammen	2 982	100,0

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Ohne Ballsaison.

© Statistisches Amt München

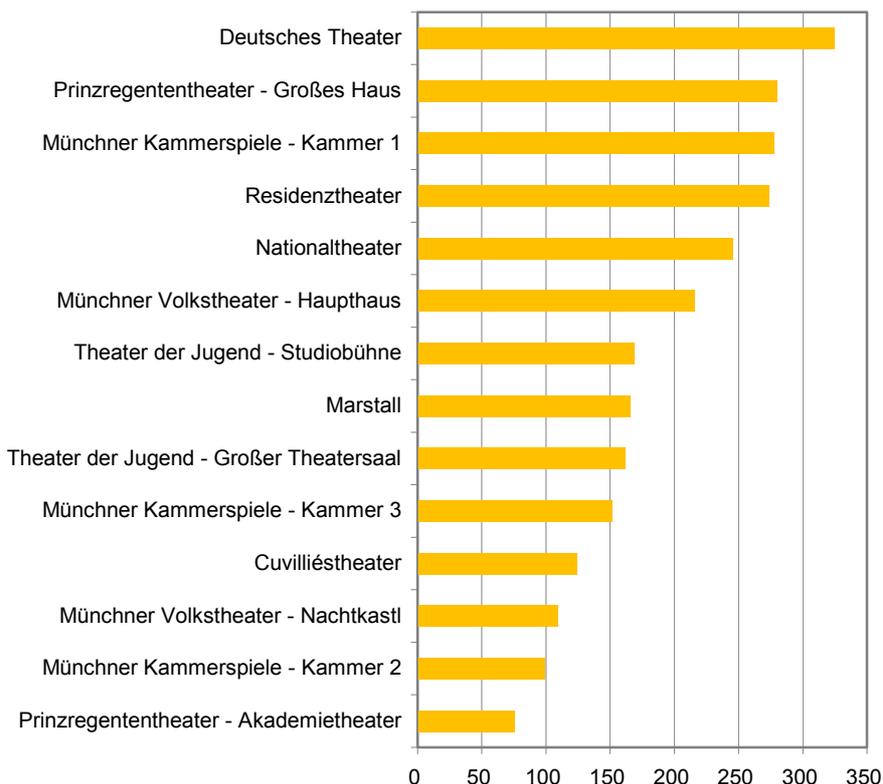
1 620 601 Theaterzuschauer zählten die öffentlichen Münchner Bühnen

Theaterbesucher

Wie bereits erwähnt, hat sich die Anzahl der Aufführungen in den letzten 15 Jahren um knapp ein Fünftel erhöht; die Gesamtbesucherzahl blieb jedoch mit Ausnahme leichter Schwankungen konstant. 1 620 601 Theaterinteressierte besuchten im Jahr 2015 die Vorstellungen der öffentlich getragenen Münchner Bühnen. Bezogen auf die Einwohnerzahl ergaben sich demnach durchschnittlich 1,1 Theaterbesuche je Münchner Bürger/in. Mit dieser Aussage ist der Theaterfreudigkeit der städtischen Bevölkerung allerdings ein zu gutes Bild ausgestellt, denn das Einzugsgebiet der Münchner Bühnen geht weit über die Burgfriedensgrenze hinaus. Als Messzahl und in der Zeitreihe hat dieser Wert aber durchaus seine Berechtigung.

Grafik 1

Die Aufführungen nach ausgewählten Spielstätten 2015



© Statistisches Amt München

Tabelle 4

Die Besucher/innen der öffentlichen Theater nach Spielstätten 2015

Spielstätten	Besucher/innen	
	absolut	%
Nationaltheater	480 017	29,6
Deutsches Theater 1)	296 470	18,3
Prinzregententheater - Großes Haus	243 737	15,0
Residenztheater	180 623	11,1
Münchner Kammerspiele - Kammer 1	128 126	7,9
Münchner Volkstheater - Haupthaus	98 336	6,1
Cuvilliéstheater	43 984	2,7
Theater der Jugend - Großer Theatersaal	25 246	1,6
Marstall	22 850	1,4
Münchner Kammerspiele - Kammer 3	16 799	1,0
Münchner Kammerspiele - Kammer 2	11 983	0,7
Theater der Jugend - Studiobühne	9 853	0,6
Münchner Volkstheater - Nachtkastl	9 787	0,6
Prinzregententheater - Akademietheater	8 470	0,5
Sonstige kleinere Spielstätten	44 320	2,7
Zusammen	1 620 601	100,0

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Ohne Ballsaison.

© Statistisches Amt München

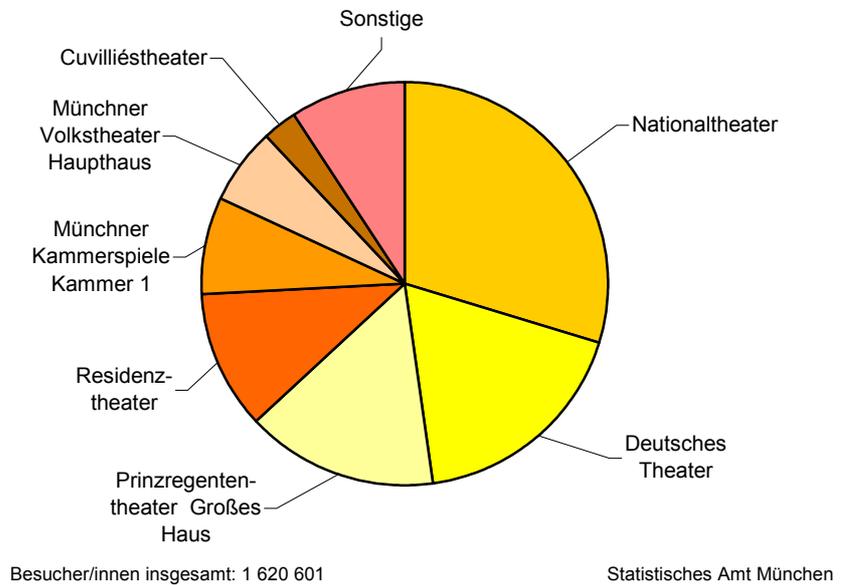
Das Münchner Opernhaus erwies sich nach wie vor als Publikumsmagnet

Wie der Tabelle 4 oben und Grafik 2 auf Seite 28 zu entnehmen, drängte das Theaterpublikum nach wie vor am stärksten ins Nationaltheater. Mit 480 017 Besuchern, das sind 29,6 % aller Theatergäste, steht das Opernhaus in der Statistik mit Abstand an der Spitze. Den zweithöchsten Anteilswert von 18,3 % verzeichnete das Deutsche Theater, das 296 470 Gäste zählte. An dritter Stelle rangierte mit 243 737 (15 %) Kulturinteressierten das Große Haus des Prinzregententheaters mit den Darbietungen der Theaterakademie, der Bayerischen Staatstheater und der externen Veranstalter.

Platz vier belegten die Schauspielaufführungen des Residenztheaters, für die 180 623 (11,1 %) Eintrittskarten ausgegeben wurden. Es folgten die Kammer 1 der Münchner Kammerspiele und das Haupthaus des Münchner Volkstheaters, die 128 126 (7,9 %) bzw. 98 336 (6,1 %) Kulturbegeisterte anlockten.

Grafik 2

Die Besucher/innen der öffentlichen Theater nach Spielstätten 2015



Nahezu ausverkauft waren das Nationaltheater und die Schauburg

Platzausnutzung

Neben der Besucherzahl drückt auch die Platzausnutzung das Interesse des Publikums an den Vorstellungen der einzelnen Theater aus. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Besucher in Prozent des Platzangebots. Das Platzangebot wiederum wird aus der Multiplikation der Anzahl der effektiv angebotenen Plätze mit der Anzahl der jeweiligen Vorstellungen errechnet. Für das Theaterjahr 2015 ergab sich im Durchschnitt der 2 982 Vorstellungen eine Auslastung von 81,3 %, siehe dazu Tabelle 1, Seite 24. Fast ausverkauft waren die Aufführungen der Bayerischen Staatsoper (95,3 %). Die zweit- und dritthöchste Auslastung konnte für die Vorstellungen des Staatstheaters am Gärtnerplatz (90,7 %), und für die des Kinder- und Jugendtheaters, die Schauburg (90,5 %) ermittelt werden. Es folgten die Zuschauerräume des Münchner Volkstheaters und des Bayerischen Staatsschauspiels, die zu 86,6 % bzw. zu 79,3 % gefüllt waren. Betrachten wir die Platzausnutzung nicht nach Bühnenunternehmen, sondern nach einzelnen Spielstätten, fällt auf, dass gerade die kleineren Veranstaltungsorte (bis 150 Plätze) eine hohe Auslastung der Plätze aufwiesen. So waren die verfügbaren Plätze der Studiobühne des Theaters der Jugend zu 96,3 %, die des Nachtkastl des Münchner Volkstheaters zu 94,0 % und die des Marstalls zu 93,7 % besetzt. Unter den großen Spielstätten (600 Plätze und mehr) nahm das Nationaltheater mit 95,7 % den ersten Platz ein, gefolgt vom Großen Haus des Prinzregententheaters (79,1 %), dem Residenztheater (78,0 %) und der Kammer 1 der Münchner Kammerspiele (72,9 %).

Fazit und Ausblick

Theater sind ein wesentlicher Bestandteil des städtischen Kulturangebots. Dass dieses von Theaterbegeisterten aus München, aus dem näheren und weiteren Umland und von Touristen aus aller Welt geschätzt wird, zeigen die weitgehend konstanten Besucherzahlen, die sich in den letzten 15 Jahren zwischen 1,5 und 1,6 Millionen Besuchern jährlich bewegten.

Die Münchner Theaterstatistik zeigt stabile Zahlen

Auch das erweiterte Angebot an Spielstätten und der damit verbundene Anstieg der Aufführungen mit vielfältigeren Programmen konnten zur Stabilität der Münchner Theaterlandschaft beitragen.

Besucher 2016 ebenfalls auf dem Niveau der Vorjahre

Die Besucherzahlen für 2016, die uns bei Redaktionsschluss im November 2016 vorlagen, lassen auf ein Jahresergebnis schließen, das sich auf dem Niveau der Vorjahre befinden wird.

Bleibt nur zu hoffen, dass schrumpfende Budgets für Kunst und Kultur durch finanzielle Restriktionen der Haushalte auch in Zukunft keine allzu große Auswirkung auf die öffentlichen Theaterunternehmen und deren Zuschauer haben werden.